

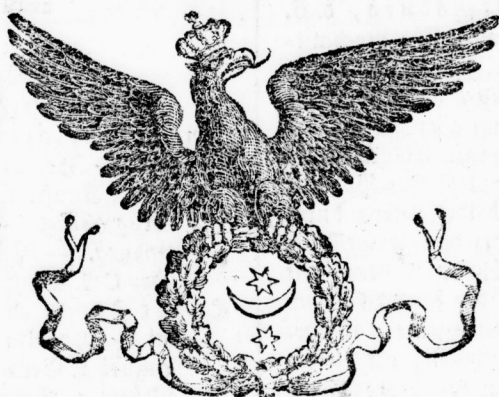
Vierteljährl. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die R.  
in Reg.-Bezirk Merseburg  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche)

Nr. 90.

Halle, Montag den 18. April

1836.

## Deutschland.

In dem Henneberg-Neustädter Berg-Distrikte des Regierungs-Bezirks Erfurt sind im verflossenen Jahre gewonnen worden: 279 Mark Silber, 427 Ctr. Saarfupfer, 53 Ctr. Kobalt, 10,809 Tonnen Eisenstein, 14,054 Ctr. Roheisen, 9135 Ctr. Stabeisen aller Art, 4027 Ctr. Stahl, 2456 Ctr. Salzpflanzen-Blech, 2254 Ctr. verschiedene Schwarzbleche. Das Hüttenwerk Sorge am Harz lieferte 4217 Ctnr. Stabeisen aller Art, 10 Ctnr. Modell-Blech und 43 Ctnr. verschiedene Schwarzbleche. Auf dem Königl. Braunkohlenwerke zu Bölpcke, Reg.-Bez. Magdeburg, wurden im verflossenen Jahre 33,109 und auf den gewerkschaftlichen Braunkohlenwerken bei Hamersleben zc. 206,685 Tonnen Braunkohlen gefördert, und auf dem Vitriolwerke zu Befensleben 935 Ctr. Eisenvitriol, auf dem Blaufarbenwerke zu Hasserode aber 1230 Ctr. Blaufarbe produziert. Die Produktion der Königl. Salinen zu Schönebeck und Staffort belief sich im verflossenen Jahre auf 17,335 Last 5 Tonnen weißes Salz, 754 Last 8 Tonnen schwarzes Salz und 1846 Scheffel Düngesalz.

Cöthen, d. 11. April. Se. ältestregierende Herzogl. Durchl. haben geruhet, den Geheimen Regierungsrath Dr. Carl Albert zu Bernburg zur Uebernahme des Präsidiums bei Höchstdero Landesregierung zu berufen, und ihn nach seiner Entlassung aus seinem seitherigen Dienstverhältnisse zu Höchstdero Regierung-Präsidenten in Gnaden zu ernennen.

## Frankreich.

Man hat zu Paris offizielle Nachricht aus der Insel Bourbon vom 17. Dez. erhalten. Das Schiff „Elisabeth“, welches sie bringt, ist in der Gironde (bei Bordeaux) angekommen. Der Gouverneur be-

richtet über das Anfangs Dezbr. entdeckte Komplott, die Sklaven in Aufruhr zu bringen; 19 Personen waren verhaftet worden; drei hatte man wieder freigegeben; unter den 16 übrigen sind 9 freie Farbige und 7 Negerklaven; die Justiz war beschäftigt mit der Untersuchung; es herrschte eine große Bewegung auf der Insel; die Garnison ist so schwach, daß man einfielt, es würde an Mitteln fehlen, einen Aufstand, der auf verschiedenen Punkten zugleich ausbräche, zu unterdrücken. Aus diesem Grunde warteten die Kolonisten mit Sehnsucht auf eine Verstärkung, und der Gouverneur ersucht die Regierung dringend, nicht damit zu zögern.

## Großbritannien und Irland.

Aus London schreibt man vom 5. April: Der Bischof von Leon, Finanzverwalter des Don Karlos, hat gestern London verlassen und geht über Belgien nach Frankreich; er führt sehr bedeutende Summen bei sich, die er in Person dem Souverän seiner Wahl zu übergeben suchen wird. Die französische Polizei wird ihn ohne Zweifel nicht so frei, wie Don Karlos reisen lassen. Der „Mercur“ sagt: Zu den obigen durch unseren Korrespondenten mitgetheilten Details können wir hinzufügen, daß der Bischof von Leon vor zwei Tagen zu Brüssel war, daß er den Weg nach Paris eingeschlagen hat, und leicht in Spanien anzukommen hofft.

## Spanien.

Aus Bayonne, den 7. April, wird geschrieben, es habe sich das Gerücht verbreitet, der königliche General Espartero sei zu Dnate (dem karlistischen Hauptquartier) eingerückt und Don Karlos habe sich mit seinen Garden nach Estella zurückgezogen. Sicherer, als diese Angabe, ist die Nachricht, daß St. Sebastian aufs Neue enge eingeschlossen ist

von den Karlisten und mehrere Ausfälle der Garnison zum Nachtheil der Christinos ausgefallen sind.

**B e r m i s c h t e s.**

— Man schreibt aus St. Petersburg, d. 6. April. Vorgestern zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags fing das Eis bei der Stadt an, sich in Bewegung zu setzen. Die Isaaks-Brücke ward auf eine kleine Entfernung abgetrieben, blieb dann aber stehen, bis sich um 2 Uhr in der Nacht die ganze Eisdecke löste und zu treiben begann. Heute um 10½ Uhr Vormittags ist die Verbindung zwischen beiden Ufern durch Böte wiederhergestellt worden. Der diesjährige Aufgangs-Termin gehört zu den frühesten; denn mit Ausnahme des Jahres 1822, wo der Fluß schon am 18. März von seiner Eisdecke befreit wurde, ist derselbe nie vor dem 3. April aufgegangen; an diesem Tage aber nur ein mal, und zwar im Jahre 1723. Der mittlere Termin für den Aufgang der Nawa fällt auf den 9. oder 10. April.

— Vor der Entomologischen Gesellschaft in London wurde kürzlich eine Abhandlung verlesen, wonach ein farbiges Netz, dessen Maschen sogar ¾ Zoll ins Gevierte haben können, schon hinreicht, um die gewöhnlichen Stubenfliegen abzuhalten. Denselben Zweck erfüllt auch ein Netz von feinem schwarzen Drahte, wo die Maschen 1¼ Zoll ins Gevierte haben. Der Grund davon liegt in der starken Vergrößerung und dem kurzen Focus der Augen dieser Insekten.

— Das letzte von den bei Grönland eingeeiselt gewesenen Wallfischschiffen ist vom Kapitain Ross angetroffen und nach den Drkney-Inseln gebracht worden. Es soll in der traurigsten Verfassung gewesen sein. Von 70 Menschen, die am Bord waren, als das Schiff das Eis verließ, lebten nur noch drei oder vier, und viele von den Todten lagen noch im Raume, da die Ueberlebenden die Kräfte nicht gehabt hatten, sie der Meerestiefe zu übergeben.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin,		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
d. 16. April 1836.		Br.	G.	Br.	G.		
St.-Schuldsch.	4	102½	101½	Pomm. Pfandbr.	4	102½	—
Pr. Engl. Ob.	30	4	101½	101	Rur- u. Nm. do.	4	101½
Pr. Sch. d. Seeh.	—	61½	60½	do. do. do.	3½	99½	—
Rm. Ob. m. l. G.	4	102½	101½	Schlesische do.	4	—	103½
Nm. Int. Sch. do.	4	102½	—	rückst. G. d. Nm.	—	88½	87½
Berl. Stadt-Ob.	4	103	102½	do. do. d. Nm.	—	88½	87½
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Nm.	—	88½	87½
Elbing. do.	4½	99	—	do. do. d. Nm.	—	88½	87½
Danz. do. in Th.	—	44	—	Gold al marco	—	217	216
Westpr. Pfd. A.	4	102½	102½	Neue Dut.	—	18½	—
Gr.-Pz. Wof. do.	4	103½	103	Friedrichsd'or	—	13½	13½
Distr. Pfandbr.	1	102½	—	Disconto	—	8	4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde  
Halle, den 16. April.

Wetzen	1 thl.	5 gr.	— pf.	bis 1 thl.	8 gr.	9 pf.
Roggen	—	25	—	—	26	3
Gerste	—	22	6	—	23	9
Hafer	—	17	6	—	20	—
Stroh,	4—6 Thlr.					

Magdeburg, d. 15. April. (Nach Wismeln.)  
Wetzen 32 — 33 thl. Gerste 20 — 20½ thl.  
Roggen 23 — 24 „ Hafer 15½ — 16½ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 15. April: Nummer 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. April.

**Im Kronprinzen:** Hr. Kaufm. Kaufmann a. Paris. — Hr. Buchdr. Enslin a. Berlin. — Die Hrn. Kaufl. Costenoble, Dietmann u. Pöstel a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Hanewald a. Quedlinburg. — Hr. Kaufm. Ernst a. Braunschweig. Hr. Del. Ernst a. Groß, Alsieben.

**Stadt Fürch:** Hr. Kaufm. Jeannothal a. Neuchâtel. — Hr. Stud. Zwickly a. Wollis. — Hr. Stud. Laguer a. Gellen. — Die Hrn. Stud. Gebrüder Wägis a. Schaffhausen. — Die Hrn. Kaufl. Stegmann, Breitung u. Hartung a. Magdeburg. — Hr. Dr. med. Ehlers a. Kiel. — Hr. Dr. med. Robenow a. Hamburg. — Hr. Hüttenmstr. Schmidt a. Leimbach.

**Goldnen Löwen:** Hr. Assess. Kofch a. Raumburg. — Hr. Kaufm. Kliner a. Hamburg. — Die Hrn. Kaufl. Arnold, Bänisch u. Kliche a. Nordhausen. — Mad. Bromme nebst Nichte a. Calbe. — Hr. Kaufm. Herbers nebst Gattin a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Eckert a. Braunschweig. — Die Hrn. Kaufl. Gebr. Cyprian a. Flinsburg. Hr. Kaufm. Friedeberg a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Richter a. Burg. — Hr. Kaufm. Simon a. Gisleben.

**Goldnen Ring:** Hr. Bau-Kond. Herzog a. Bernsburg. — Hr. Lieut. Seeger a. Magdeburg. — Hr. Wundarzt Scheye a. Belleben. — Hr. Kaufm. Umlauf a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Köschau a. Breslau. — Hr. Kaufm. Jonemann a. Bielefeld. — Hr. Kaufm. Collmann a. Minden. — Hr. Pred. Blenecke nebst Sohn a. Westeln. — Hr. Major v. Rauchhaupt nebst Sohn a. Trebnitz. — Hr. Kaufm. Wenzel a. Minden. — Hr. Rittergutsbes. Bar. v. Silchenheid u. Hr. Kaufm. Köhler a. Breslau. — Hr. D. L. G. Ausc. Schröder u. die Hrn. Cand. theol. Nauk u. Marr a. Wettin. — Hr. Fabr. Stahlnecht a. Neuhaldensleben. — Hr. Rauchwaarenhändler Wäther, Hr. Handschuhfabr. Zollmann, Hr. Kaufm. Steinbrecht u. die Hrn. Fabr. Ranichs u. Marx a. Magdeburg. — Hr. Lederhändler Huth a. Havelberg.

**3 Schwänen:** Hr. Stud. med. Sering a. Cuspal.  
**Schwarzen Bär:** Hr. Handl. Comm. Märker a. Berlin. — Die Hrn. Handelsleute Pöhl u. Margreiter a. Hart in Tyrol. — Hr. Kaufm. Richter a. Calbe.

**Kunst-Nachricht.**

Musikschule betreffend.

Da die sämtlichen Freistellen bei der Musikschule besetzt sind, so können für dieses halbe Jahr keine neuen

Aufnahmen unentgeltlich stattfinden. Dagegen haben sich diejenigen, welche das höchst geringe Unterrichtsgeld zu bezahlen vermögend sind, bei Hrn. Musikdirektor Schmidt baldigst zu melden, da der neue Coursus mit dem 1. Mai d. J. eröffnet wird.

Der Vorstand des Musikvereins.

### Bekanntmachungen.

#### Nothwendiger Verkauf.

Königl. Landgericht zu Halle.

Das sub No. 29. zu Beesen a. d. E. belegene, der verheiratheten Marie Dorothee Bullert geb. K n i t t e l gehörige Wohnhaus, nebst Hofraum, Garten, Kachel und Gemeinderecht, abgeschätzt auf 432 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. Cour., soll zu Folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe,

am 24. August 1836,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekanntenen Realprätendenten haben in diesem Termine ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

#### Ediktal: Citation.

Da über das Vermögen des Kaufmanns Edward Seyffert hier, wozu die Hälfte eines sub No. 617. des Hypothekenbuchs eingetragen, in hiesiger Stadt belegenen brauberechtigten Hauses gehört, per decreto vom 2. Octbr. v. J. wegen klarer Insufficienz zur vollständigen Befriedigung sämtlicher bereits bekannten Gläubiger, der Concurseröffnung und der offene Arrest verhängt worden ist, so wird dies den Gläubigern des gedachten Gemeinschuldners hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und ein Termin vor dem zur Instruction des Concurseröffnungsprozesses deputirten Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Hübner auf

den 25. April c.,

Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, in welchem sämtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Concurseröffnung gehörig anmelden müssen; diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen und ihre Forderungen liquidiren, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Unbekannte, oder zu erscheinen Behinderte, können sich an die hier fungirenden Justiz-Commissarien Bohndorf, Clauswitz, Klinkhardt und Wagner wenden, und diese mit gehöriger Vollmacht und Information versehen.

In dem anberaumten Liquidations-Termine haben sich die Gläubiger zugleich über die Verbeibehaltung des zum Interimscurator bestellten Justiz-Commissaire Grumbach zu erklären, widrigenfalls deshalb ex officio Verfügung getroffen werden wird.

Merseburg, den 2. Februar 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Holz.

#### Rathskeller-Verpachtung.

Da die Verpachtung der hiesigen Rathskellerwirthschaft mit ult. October dieses Jahres zu Ende läuft, so

haben wir zur anderweiten Verpachtung derselben auf die sechs Jahre vom 1. November d. J. bis dahin 1842 einen Termin auf

den 11. Mai 1836,

Vormittags 10 Uhr,

in unserm Sessenzimmer angesetzt, zu welchem Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher in unserer Registratur eingesehen werden.

Querfurth, den 15. März 1836.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Eingetretener Umstände halber ist der auf den 26. Mai fallende hiesige Kram-, Vieh- und Wollmarkt für dieses Jahr auf den 18. Mai d. J., als den Mittwoch vor Pfingsten verlegt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Maguhn, den 11. April 1836.

Bürgermeister und Rath  
dieselbst.

### Bekanntmachung.

Daß ich von einer hohen Regierung zu Merseburg für unterzeichnete Stadt als approbirte Hebamme angestellt bin, zeige ich einem in- und auswärtigen Publikum ergebenst an.

Löbejün, den 14. April 1836.

H. Günther.

Ich habe eine frische Partie geschnittener Barinas-Tobak zum Verkauf gestellt, welcher an Güte den früher offerirten noch übertrifft, und gebe davon fortwährend das Pfund zu 12 Sgr. von 1 —  $\frac{1}{8}$  Centner, den Centner à 40 Thlr., ab.

Ferdinand Schmidt,  
Halle am Moritzthor.

Echten Pariser Kappé (Robillard) empfing eine neue Sendung, und verkauft à lb 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Ferdinand Schmidt.

### Hausverkauf.

Ich bin gesonnen, auf künftigen 7. Mai d. J. veränderungshalber mein Haus, bestehend in 4 Stuben, 4 Kammern, Ställen, Hofraum, einer neben dem Hause befindlichen Hausstätte, einem großen Keller im Felsen, zwei der schönsten Gärten, auch einer Pflaumen-Plantage, meistbietend im Einzelnen oder nach Belieben im Ganzen zu verkaufen. Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden. Professionisten, welche ihr Geschäft am Wasser zu verrichten haben, können darauf reflektiren, indem Wasser hinter und vor dem Hause vorüber fließt.

Der Termin wird Vormittags 10 Uhr im Hause selbst No. 3. und 4. abgehalten.

Schraplau, am 6. April 1836.

Krause,  
Essigbrauer.

Ein Kapital von 1800 bis 2000 Thlr. Cour. ist gegen pupillarisches Sicherheit auf ländliche Grundstücke,

jedoch ohne Unterhändler, auszuleihen. Das Nähere ist zu erfragen in der Expedition des Couriers.  
Halle, den 12. April 1836.

Eine Conditorei mit sämmtlichen Utensilien, an einer der besten Lagen hiesiger Stadt, ist sogleich zu verpachten. Näheres hierüber beim  
Kaufmann August Pfannenbergl,  
Steinweg Nr. 1720.

Das Meubles-Magazin der hiesigen vereinigten Tischlermeister empfiehlt sich auch für dieses Jahr mit einer vollständigen Auswahl moderner Meubles, und verspricht sich auch in dem neuen Lokale, des Anbaues am rothen Thurne, das genutzte Wohlwollen des verehrten Publikums.

Eine Partie dicker weißer schlesischer Zuckerrunkelrüben-Saamen, von ganz solider Hand aus Frankreich bezogen, ist à 110 Thlr. der Ctr. zu verkaufen, bei Heinrich Schomburgk in Leipzig.

Der Unterzeichnete wünscht sein bisher bewohntes Logis am Domplatz No. 1033., welches wegen seiner innern Einrichtung und der freien und schönen Aussicht sehr zu empfehlen ist, vom 1. Mai d. J., an eine stille Familie abzutreten.

Zugleich stehen daselbst einige Klaviere mit sechs Oktaven um einen billigen Preis zu verkaufen.

Der Musiklehrer  
Balther.

Trockene Amerseneier empfiehlt E. H. Riesel.

Eine Wohnung von vier Stuben und drei Kammern, zwei Küchen, Feuergeräth und Boden ist zu vermieten. Nähere Nachricht ertheilt

Sturm, auf der Moritzburg,  
im Baumeister Friedrichschen Hause.

Die Verpachtung des Siebichensteinschen Pfarrzehrend bleibt unabänderlich auf Mittwoch den 20. April, früh 9 Uhr, in der Pfarrwohnung festgesetzt.  
Dr. Meide.

Von mehreren Seiten dazu aufgefordert, bin ich gesonnen, nachdem ich meine musikalischen Studien unter Leitung des Hrn. Kapellmeister Dr. Schnedder in Dessau vollendet, hier zu bleiben, und Unterricht im Klavierspielen, womit ich, wenn es gewünscht wird, die Theorie der Tonsetzkunst — Harmonielehre, Lehre vom Rhythmus, Melodienbau, Kontrapunkt, einfachen und doppelten, Lehre vom Canon, der Fuge u. s. w., nach meines Lehrers Methode verbinden werde, zu ertheilen.

Meine Wohnung ist No. 1296. auf dem Neumarkte, woselbst ich alle Vormittage zu sprechen bin.  
Halle, den 16. April 1836.

Der Musiklehrer  
W. Grabe.

Rechten Sorauer Birm-Honigkuchen empfing ich wieder und empfehle solchen als ein höchst zweckmäßiges Mittel bei Kindern, die an Wärmern leiden.  
Halle. Wilhelm Hachtmann.

Saamenkerne von letzter Ernte, zu Futterrüben bester Sorte, sind auf dem von Lehmannschen Rittergute zu Gutenberg billig zu verkaufen.

## Neue, höchst wichtige Erfindung für Schnell-Essig-Fabriken.

Nach vielen mühsamen kostspieligen Versuchen ist es mir gelungen, ein einfaches, sehr wohlfeiles Mittel zu erfinden, durch dessen Anwendung die theuern Glasflaschen und der Wärme-Ofen ganz nutzlos und völlig entbehrlich werden. Vermöge eines Apparats, dessen Anschaffung zu jedem Mutterfasse etwa 3 Egr. kostet, (wobei das Faß selbst ohne alle Veränderung bleib) dessen Erhaltung nichts kostet, und dessen Dauer bei richtigem Verfahren immerwährend ist, wird in den Mutterfässern eine völlig gleichmäßige Temperatur von 30 bis 32 Grad Wärme Reaumur, bei einer Stuben-Wärme von 16 bis 18 Grad, ununterbrochen fort erhalten, und durch diese ganz gleiche Temperatur ein besseres, gleichförmiges Fabrikat hergestellt, als dies bei Anwendung der Wärme-Ofen geschehen konnte, weil bei dem Erwärmen durch Flaschen nur selten eine gleiche Temperatur zu erzwingen war.

Die Fabrikation selbst geht geregelter und schneller; durch sichere Erfahrung kann ich verbürgen, daß ich mit denselben Gefäßen, mit welchen ich nach der alten Methode in 24 Stunden 250 Berliner Quart fabricirte, bei meiner neuen Einrichtung 500 Berliner Quart in schönster, stärkster, ganz reiner Waare herstelle. Auch wird an Zeit bedeutend erspart, denn mein Arbeiter, welchem die Versorgung der Essigfabrikation obliegt, war sonst in 24 Stunden 16 Stunden vollkommen beschäftigt, während derselbe jetzt bei Fabrication des doppelten Quantum kaum 4 Stunden in 24 Stunden zu thun hat. Diese neue Einrichtung, nach welcher die Fabrication des Essigs sehr einfach und wohlfeil betrieben und das reinste stärkste Fabrikat hergestellt werden kann, bin ich erbötig, gegen portofreie Einsendung von fünf Stück Friedrichsd'or mitzutheilen, oder die Ansicht meiner Fabrik mit ihrer neuen Einrichtung gegen Erlegung derselben Summe zu gestatten.

Dittfurth bei Quedlinburg, im April 1836.

Friedr. Eger.

Von den hier beschriebenen Vortheilen der neuen Einrichtung in der Essigfabrik des Herrn Friedr. Eger habe ich mich überzeugt und alles hier Gesagte der Wahrheit getreu befunden.

Quedlinburg, im April 1836.

Dr. Hünze,  
praktischer Arzt.

A t t e s t.

Am heutigen Tage empfing ich vom Herrn Kaufmann Eger in Dittfurth eine Probe Weinessig zur chemischen Untersuchung. Ich fand denselben sehr rein, mit keinen schädlichen Stoffen vermischt und von vorzüglicher Stärke.

Auf Verlangen des Herrn Kaufmann Eger bescheinige ich dies der Wahrheit gemäß.

Quedlinburg, den 25. März 1836.

J. A. Haltermann,  
Apotheker.